

# TECHNISCHES MERKBLATT

## Servoplan EM 580 Schnellestrichmörtel

- nach EN 13813 CT-C30-F5
- optimierte Verarbeitungseigenschaften
- abgestimmter Kornaufbau
- ideal für Renovierung und Sanierung
- nach ca. 8 Stunden begehbar
- ab ca. 24 Stunden belegreif
- als Verbundestrich und Estrich auf Trennlage
- als schwimmender Estrich
- für den Innen-, Außen - und Unterwasserbereich
- für Schichtdicken von 10 bis 60 mm



## BESCHREIBUNG

Schnellestrich-Fertigmörtel gemäß EN 13813 zum Herstellen eines Schnellestrichs mit Bezeichnung CT-C30-F5 nach DIN 18560. Ein mit **Servoplan EM 580** hergestellter Estrich erreicht nach ca. 24 Stunden die in der DIN 13813 angegebenen Mindestfestigkeiten. Bei schwimmend oder auf Trennlage verlegtem Estrich muss eine Restfeuchte von  $\leq 2,0$  CM-% (unbeheizt) und  $\leq 1,8$  CM-% (beheizt) vor dem Verlegen der Oberbeläge erreicht sein. Dies ist mit einer CM-Messung gemäß Dokumentation FBH-AD "CM-Messung" (Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen) festzustellen (nach 10 Minuten ablesen). Nach Erreichen der Belegreife umgehend mit der Belagsverlegung beginnen. Für die Ausführungen gelten die allgemeinen Richtlinien für Zementestriche DIN 18560.

## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Alle einschlägigen Normen, Vorschriften und Handwerksregeln, besonders DIN 13813, DIN 18560 und DIN EN 1264 Teil 4 beachten. Abdichtungen sind bauwerksplanerisch festzulegen und vor dem Einbau des Estrichs herzustellen (siehe DIN 18531 (alle Teile) bis DIN 18534 (alle Teile)). Scheinfugen und Dehnungsfugen wie bei herkömmlichen Zementestrichen vorsehen und anbringen. Estrichanschlüsse oder Teilflächen mit Rundstahl gegeneinander verankern.

Die Größe der Arbeitsflächen so festlegen, dass diese innerhalb der Verarbeitungszeit fertig gestellt werden können.

Beim Einsatz als Verbundestrich den Untergrund mit **Okamul 71** im Mischungsverhältnis 1 : 3 mit Wasser verdünnt grundieren. Anschließend mit dieser Flüssigkeit **Servoplan EM 580** zu einer Schlämme anrühren und diese auftragen. Auf die frische Schlämme nass in nass den Zementschnellestrich aufbringen.

## VERARBEITUNG

Zum Mischen des Mörtels gebräuchliche Estrichmischer, wie beispielsweise Putzmeister Mixokret o.ä. verwenden. Für rationelles Arbeiten kann auch mit Durchlaufmischern (380 V) oder Freifallmischern gearbeitet werden. **Servoplan EM 580** zu einem steifplastischen Estrichmörtel mischen. Keine weiteren Zusatzmittel und keine anderen Zemente beimischen. Während der Trocknung direkte Sonne und Zugluft vermeiden. Bei Arbeitsunterbrechung länger als 40 Minuten Maschine und Schläuche sofort reinigen.

### Einsatz auf Fußbodenheizung

Den mit **Servoplan EM 580** hergestellten Heizestrich frühestens 3 Tage nach Einbringen aufheizen. Das Funktionsheizen mit einer Vorlauftemperatur von + 25 °C beginnen, die 3 Tage zu halten ist. Danach die maximale Vorlauftemperatur einstellen und weitere 4 Tage halten. Dieser Vorgang ist zu protokollieren.

## TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Farbe	grau
Anwendungsgebiet	innen, außen, Unterwasser
Schichtdicke**	min. 10 mm - ca. 60 mm im Verbund: min. 10 mm - ca. 60 mm auf Trennlage: min. 35 mm - ca. 60 mm auf Dämmschicht: min. 40 mm - ca. 60 mm
Korngröße	0 - 4 mm
Verarbeitungstemperatur	+5°C - +25°C (Untergrund)
Wasserbedarf	ca. 2,0 Liter / 25 kg Pulver
Verarbeitungszeit*	ca. 2 Stunden
Begehbar*	nach ca. 8 Stunden
Belegbar*	nach einer Restfeuchte von $\leq 2,0$ CM-% (unbeheizt) und $\leq 1,8$ CM-% (beheizt) Fliesen nach ca. 24 Std. (CM-Messung durchführen) Parkett nach ca. 48 Std. (CM-Messung durchführen)
Fußbodenheizung	geeignet (bitte Hinweise beachten)
Brandverhalten	A1 - nicht brennbar
GISCODE	ZP 1 - chromatarm nach TRGS 613
EMICODE	EC1 <sup>Plus</sup> nach GEV
Lagerung	trocken und sachgerecht lagern, ca. 12 Monate ab Herstellerdatum lagerfähig

\* Bei +20°C und 65% rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Werte entsprechend.

\*\* Mindestschichtdicke gemäß DIN 18560 Teil 2 und Teil 4, Tabelle 1 für Einzellasten  $\leq 1$  kN und  $\leq 2$  kN/m<sup>2</sup> Flächenlasten mit für Wohn- und Aufenthaltsräume üblicher Beanspruchung. Bei höheren Beanspruchungen ist die Mindestschichtdicke vom zuständigen Planer festzulegen.

## WICHTIGE HINWEISE

Bereits im Untergrund vorhandene Dehnungs-, Bewegungs- oder Gebäudetrennfugen sind an gleicher Anordnung durch den gesamten Querschnitt des Systems zu übernehmen.

Anschlussfugen, Anschlüsse zu aufgehenden Bauteilen oder Durchdringungen müssen mit einem geeigneten Randdämmstreifen fachgerecht ausgebildet werden.

### Estriche auf Trennlage

Es müssen geeignete Trennlagen, wie z.B. zweilagige PE-Folie, verwendet werden. Trennlagen müssen "faltenfrei" und mit einer Stoßüberlappung von mindestens 10 cm verlegt werden.

### Estriche im Verbund

Untergründe müssen sorgfältig gereinigt werden. Haftungsvermindernde Schichten, wie z. B. Mörtelreste oder Bindemittelanreicherungen müssen im Vorfeld ggf. mechanisch entfernt werden. Grobe Fehlstellen im Untergrund müssen im Vorfeld durch geeignete Maßnahmen egalisiert werden. Saugende Untergründe sind vorab mit einer Haftbrücke, aus **Okamul 71**, zu versehen.

### Estriche auf Dämmschichten (beheizt und unbeheizt)

Dämmschichten müssen fachgerecht, im Fugenversatz zueinander sowie frei von Hohlräumen verlegt sein. Dämmschichten müssen für die Verwendung und spätere Nutzung geeignet und ausreichend bemessen sein. Dämmschichten müssen mit einer geeigneten Trennlage, z.B. mit einer zweilagigen PE-Folie, abgedeckt sein. Trennlagen müssen "faltenfrei" und mit einer Stoßüberlappung von mindestens 10 cm verlegt werden. Bei beheizten Konstruktionen muss das Fußbodenheizungssystem für die Anwendung und spätere Nutzung geeignet und ausreichend bemessen sein. Bei beheizten Konstruktionen muss das Fußbodenheizungssystem fachgerecht verlegt worden sein. Die Dichtigkeitsprüfung muss im Vorfeld durchgeführt werden. Bei beheizten Konstruktionen müssen ausreichende Messstellen durch Messpunkte zur späteren Entnahme von Proben markiert werden (siehe TKB-Merkblatt 16, Anerkannte Regeln der Technik bei der CM-Messung).

### Sicherheit

Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter [www.kiesel.com](http://www.kiesel.com).

## VERBRAUCH

ca. 20,0 kg/m<sup>2</sup> Pulver je 10 mm Schichtdicke

## REINIGUNG

Werkzeug und Maschinen umgehend mit Wasser reinigen.

## VERPACKUNG/PALLETTIERUNG

42 x 25 kg Papiersack

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 15.01.2024/ag